

dbb Hessen Nachrichten

NUMMER 12 2024

DEZEMBER 2024

Ein Weihnachtsfest mitten im Bundestagswahlkampf – wann hat es das je gegeben? Aber mal ehrlich: Wer hätte vor einigen Jahren noch gedacht, ein Fußball WM-Finale eine Woche vor Weihnachten erleben zu dürfen, wie 2022 in Katar? Dennoch: Hoffen wir, dass es da nicht unterm Weihnachtsbaum zu hitzigen politischen Diskussionen kommt, die den Familienfrieden langfristig belasten. Aber auch das wäre ja vielleicht immer noch besser, als sich nur anzuschweigen. Egal, wie Sie feiern. Wir wünschen friedvolle Festtage und guten Rutsch!

Schmitt: „Argumente nicht überzeugend“



Der Ärger über die Sparpläne der hessischen Landesregierung sitzt bei den Beamten tief. Rund 130 BeamtInnen waren dem kurzfristigen Aufruf des dbb Hessen gefolgt, um auf dem Dern'schen Gelände in der Wiesbadener Innenstadt – in Blickweite des Landtags – ihrem Unmut Luft zu machen. Denn dort stand die erste parlamentarische Lesung des Haushaltsentwurfs 2025 statt. Während sich **Finanzminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz** (CDU) am späteren Nachmittag im Parlament für seinen Entwurf trotz aller Sparpläne loben sollte, nahm **Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck** (CDU) bei wenigen Grad über Null den Protest entgegen. Er sei „spontan vorbeigekommen“, auf dem Weg in den Landtag. Die Entscheidung der Regierung sei „schmerzvoll“ und „schwierig“, trotzdem wolle er um Verständnis dafür werben – Sätze, die die Demonstranten mit



Inhaltsverzeichnis

Zweite Demonstration gegen Besoldungsspardiktat Seite 1

Neueste Nachrichten im neuen WhatsApp-Kanal Seite 3

Gewerkschaftstag des BSBD in Butzbach Seite 3

Weihnachtsbotschaft des dbb Hessen per Video Seite 5



Buh-Rufen, höhnischem Gelächter und gellenden Trillerpfeifen quittierten. Diese waren aus vielen Verbänden und damit Betätigungsfeldern des öffentlichen Dienstes erschienen: Finanzbeamte (DSTG), Polizisten (DPolG), Justizbeamte (DJG), u. a. Gerichtsvollzieher (DGVB), Rechtspfleger (BDR), Beamte aus dem Justizvollzug (BSBD), dem technischen Dienst (BTB), der allgemeinen Verwaltung (DVG), dem Zoll (BDZ), der Sozialverwaltung (GDV), Lehrer (VBE, GLB), Beamte des Rechnungshofs (VdP-HRH), Bedienstete der Bahn (GDL), der

Straßenmeistereien (VDStra.), der Jobcenter (vbba), des kommunalen Bereichs (komba) und weitere. Wieder zeigten sich auch einige Tarifbeschäftigte solidarisch, und Kriminalbeamte des befreundeten BDK waren auch wieder dabei. Besonders beeindruckend war, dass auch dieses Mal wieder Justizvollzugsbeamte direkt aus dem Nachtdienst nach Wiesbaden gekommen waren.

Beinahe in Fraktionsstärke war die FDP auf den Platz gekommen, um dem dbb Hessen in der Sache Unterstützung zuzusagen: Neben den **Fraktionsvorsitzenden Dr. Stefan Naas** und **Wiebke Knell** auch die finanzpolitische Sprecherin **Marion Schardt-Sauer** und der **innenpolitische Sprecher, Moritz Promny**. Dieser bezeichnete die Pläne der schwarz-roten Landesregierung als „nicht hinnehmbar“ und versprach: „Wir stehen an Ihrer Seite.“ Es sei nicht richtig, ein Sonderopfer zu verlangen, wenn gleichzeitig zwei Ministerien geschaffen würden, die Zahl der Staatssekretäre erweitert werde und Kredite für die Helaba aufgenommen würden. Promny attestierte Ministerpräsident Rhein „Wortbruch“.

Von dem berichtete auch der **Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft DPolG Hessen, Björn Werminghaus**. Noch vor der Wahl habe Boris Rhein zugesichert, im Falle eines Wahlsiegs fünf weitere Anpassungsschritte bei der Besoldung gehen zu wollen. Als sofortiges Einsparpotenzial anstelle der Besoldungsverschiebung identifizierte Werminghaus das milliardenschwere Subventionsprogramm „Hessengeld“ für Häuslebauer.

Moritz Otto von der Nachwuchsorganisation des dbb Hessen, der **dbb jugend hessen**, erinnerte an einen ganz anderen Aspekt, der dem öffentlichen Dienst zunehmend Kopfschmerzen bereitet und für den die aktuelle Landespolitik alles andere als förderlich sei: Der Nachwuchsmangel. Wie solle man im Freundes- und Bekanntenkreis für einen Job im öffentlichen Dienst werben?

Der **Grünen-Abgeordnete Christoph Sippel** warf Poseck ebenfalls Wortbruch vor. „Im Mai haben sie noch hoch und heilig versprochen, systemgerecht und zeitgleich“ die Besoldung anheben zu wollen (Anm. d. Red.: Im Nachgang der Tarifeinigung). „Es gibt genügend andere Einsparmöglichkeiten. Wir werden da nicht mitgehen.“

Der **dbb Landesvorsitzende, Heini Schmitt**, bezeichnete die Argumente, mit der die Landesregierung versuche, ihre Verschiebung zu verkaufen als „erfunden“ und „unsinnig“. Sie



„gaukeln eine falsche Situation vor“, so Schmitt. Gerichtet an Innenminister Poseck sagte er: „Sie versuchen den Eindruck zu erwecken, die Beamten wären durch die Verschiebung nicht schlechter gestellt – das ist aber sehr wohl der Fall!“ Teile der in diesem Jahr geleisteten Inflationsausgleichszahlungen würden durch die Verschiebung wieder aufgefressen und den Beamten aus der Tasche gezogen. Je nach Besoldungsstufe würden den BeamtInnen so zwischen 400 und weit über 1000 Euro wieder weggenommen, rechnete Heini Schmitt vor.

Dies sei eine effektive Verschlechterung – jenseits des praktizierten Vertrauensbruchs, stellte der Landesvorsitzende klar und erinnerte an die Situation, in dem sich die hessische Alimentation befindet. Seit nunmehr 11 Jahren ist die Beamtenbesoldung deutlich zu niedrig – und damit verfassungswidrig.

+++++

Die neuesten Nachrichten gleich auf das Handy



Es gibt mal wieder etwas Neues! Seit wenigen Tagen können Sie die neuesten Nachrichten aus dem dbb Hessen gleich auf das Handy bekommen – mit unserem neuen **WhatsApp-Kanal**. Also gleich **kostenfrei** und **unverbindlich** abonnieren und nichts mehr verpassen!

Fragen zum Angebot an: presse@dbbhessen.de

+++++

Gewerkschaftstag des BSBD in Butzbach



Auf dem Gewerkschaftstag im November 2023 wurden die Vorstandsposten für die Mitgliederverwaltung, die Tarifvertretung, die Geschäftsführung sowie der Landesvorsitz neu besetzt. Seit gut einem Jahr hat dieser neue Landesvorstand bei zahlreichen Anlässen gemeinsam gewirkt. Den ersten Gewerkschaftstag nach einem Jahr unter neuer Führung wollte man gründlich vorbereiten (v. l. Husam Sanori (Geschäftsführer BSBD Hessen), Wilma Volkenand (Landesvorsitzende BDBD Hessen),

Uwe Serke (CDU), Justizminister Christian Heinz (CDU), Heini Schmitt, Tanja Hartdegen (SPD) **Foto: Urbanek**). Als Fachgewerkschaft steht der BSBD für alle Berufsgruppen im Justizvollzug.

„Gründlich haben wir unsere Themen vorbereitet. Unsere gewerkschaftspolitischen Forderungen zusammengefasst“, sagt **die Vorsitzende des BSBD, Wilma Volkenand** in ihrem Grußwort. Diese reichen von der Einstellung und der Eingruppierung der Tarifbeschäftigten bis hin zur vom Arbeitgeber finanzierten Absicherung, das Lebensarbeitszeitkonto, den Ausstieg aus der Teilprivatisierung der JVA Hünfeld, die Hebung aller Besoldungsgruppen, die Ruhegehaltsfähigkeit und die als viel zu niedrig empfundene Erhöhung der sog. „Gitterzulage“. Ein weiteres Ziel des BSBD: Die Wichtigkeit der Personalgewinnung und des Haltens der Menschen, die bereits im Justizvollzug arbeiten.

Heini Schmitt, als **dbb Landesvorsitzender** einer der Gäste, schloss mit seiner Rede den öffentlichen Teil der Veranstaltung, bei der auch **Justizminister Christian Heinz (CDU)** sowie die Abgeordneten **Uwe Serke (CDU)**, **Tanja Hartdegen (SPD)**, **Marion Schardt-Sauer (FDP)** und **Sandra Weegels (AfD)** die Gelegenheit erhielten, ein Grußwort an die Delegierten zu richten. Schmitt machte nochmal unmissverständlich deutlich, dass die BeamtInnen in Hessen schon viele Jahre auf eine amtsangemessene Besoldung warten und dass alle Mahnungen zur Bildung von Rücklagen nicht beachtet wurden. Das Vertrauen in die Regierung und die sie tragenden Fraktionen sei nachhaltig zerstört.

Das aktuelle Weihnachtsvideo des dbb Hessen



Inzwischen ist es schon eine kleine Tradition, das Weihnachtsvideo des dbb Hessen. Sicher, es ist kein oscarreifes Hochglanzprodukt, sondern eher ein ehrlich gemeinter Gruß aus der Geschäftsstelle.

Normalerweise versuchten wir immer, einen witzigen, leichtfüßigen Dreh zu finden. In diesem Jahr war das schwer. Innerhalb weniger Wochen ereilten den dbb Hessen vier Schicksalsschläge in Form von unerwarteten Todesfällen

langjähriger, verdienter Kollegen. Da etwas Witziges, wie in den letzten Jahren? Schwierig. Darum haben wir uns für eine ganz schlichte Variante entschieden. Aber sehen Sie selbst.

Video anschauen: [Weihnachtsbotschaft des dbb Hessen](#)

Nichtsdestotrotz wünschen wir Ihnen allen auch von dieser Stelle ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und im neuen Jahr vor allem Glück, Gesundheit und viel Erfolg!

++++
 Sie möchten die **dbb Nachrichten direkt** und **kostenlos** ins **eigene Mailpostfach** geschickt bekommen? Kein Problem! Einfach bestellen per Mail an: presse@dbbhessen.de

++++

Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden

 | Mitgliedschaft & Service

Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

Persönliche und dienstliche Angaben

Vorname* Nachname*

Straße und Hausnummer*

PLZ* Wohnort*

Geburtsdatum* E-Mail*

Dienststelle* Arbeitgeber*

Beschäftigt als*

Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.

...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.

...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.

...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.

...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen

Rechtsstreitigkeiten.

...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.

...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

Wie werde ich Mitglied?

Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?

Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig. Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/>

Einkommensrunden – egal ob mit Bund, Kommunen, den Ländern oder anderen Arbeitgebenden – gehen jeden an. Alle sind betroffen. Das Ergebnis ist offen. Sie können es mitgestalten – durch Mitmachen oder Fernbleiben! Die Einkommensrunden finden auch vor Ort statt, in Ihrer Verwaltung, in Ihrem Betrieb. Dort werden die Ergebnisse wirksam. Handeln Sie, sonst wird über Sie verhandelt!

Treten Sie in Aktion, werden Sie Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften!

Wir bieten Fachkompetenz vor Ort und eine zentrale Verhandlungsmacht für Arbeitnehmende, Beamtinnen und Beamte. Ihre berechtigten Interessen lassen sich oftmals nur im Konflikt durchsetzen. Gewerkschaften werden jedoch auch im Alltag dringend gebraucht.

Die **dbb Fachgewerkschaften bieten** konsequente **Interessenvertretung**, **Fortbildung** und **Rechtsschutz** rund um die Arbeit. Unsere **Personal-** und **Betriebsräte/-rätinnen** gestalten die

Arbeitswirklichkeit vor Ort. Über unsere Medien **informieren wir** Sie über alle wichtigen tarif- und beamtenpolitischen Themen.

Impressum

V.i.S.d.P.: dbb Hessen, Andreas Nöthen (Pressesprecher), Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt

Mail: presse@dbbhessen.de.



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah



dbb
vorteilswelt